

## 1. Capitel.

### Prinz Friedrich Carl in Böhmen.

In Berlin stand, wie wir wissen, die Absicht fest, gleich nach der Besetzung Sachsens den umfassenden Angriff gegen Böhmen zu eröffnen. Man war nicht vollständig und nicht in jeder Beziehung zutreffend über die Bewegungen des Feindes unterrichtet, wußte aber, daß das österreichische Hauptheer sich auf dem Marsche von Olmütz an die obere Elbe, also in das nordböhmische Böhmen, befinde. Gelang ihm dort die vollständige Versammlung aller seiner Streitkräfte, so konnte Benedek dann sich mit gewaltiger Übermacht entweder ostwärts durch die Pässe der Grafschaft Glatz gegen den preussischen Kronprinzen zur Eroberung Schlesiens, oder nordwärts gegen Friedrich Carl zu einer mächtigen Offensive über Dresden gegen Berlin wenden. Alles kam für Preußen darauf an, einer solchen Vereinigung der feindlichen Heertheile durch eine raschere Zusammenziehung der eigenen Armeen zuvorzukommen, und diese Aufgabe erschien keineswegs unlösbar, da Benedek seinen Vormarsch von Olmütz erst am 17. Juni begonnen hatte, und zehn bis zwölf Tage vergehen mußten, ehe seine sämmtlichen Massen die Elbe erreichten. Nach den räum-